



Die Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion stimmen einstimmig für den designierten Bürgermeisterkandidaten der SPD Wolfenbüttel, Dennis Berger.
Foto: S. Hauptstein

SPD-Stadtratsfraktion hatte Fraktionssitzung:

Dennis Berger wird als Bürgermeisterkandidat unterstützt

Wolfenbüttel. Auf der letzten Fraktionssitzung der SPD-Stadtratsfraktion, die aufgrund der Corona-Hygieneregeln im Schloss Wolfenbüttel statt wie gewohnt im Rathaus stattfand, stimmten die Mitglieder der Stadtratsfraktion einstimmig für den designierten Bürgermeisterkandidaten der SPD Wolfenbüttel, Dennis Berger.

„Über die Rückendeckung der Fraktion freue ich mich sehr. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat ist mir besonders wichtig und gemeinsam können wir vieles für unsere Stadt umsetzen“, führt Dennis Berger nach der Abstimmung aus. Stadtverband, Stadtrat und Bürgermeisterkandidat sind sehr gut miteinander verzahnt und wollen gemeinsam die Zukunft der von Wolfenbüttel gestalten.

Für den Fraktionsvorsitzenden Ralf Achilles darf und sollte die ehrenamtliche Politik vor Ort nicht durch Corona völlig ausfallen: „Natürlich ist es wichtig, das eigene und politische Handeln an Corona anzupassen, trotzdem müssen die gewählten Bürgervertreterinnen und -vertreter die Möglichkeit haben, ihre politische Arbeit weiterzuführen zu können.“

Die Entscheidung, den Weihnachtsmarkt abzusagen, hält die Stadtratsfraktion in der momentanen Situation für richtig, auch wenn dieses Format den Menschen in und um Wolfenbüttel sicherlich sehr fehlen wird.

Jetzt heißt es, nach vorne zu schauen und zu überlegen, welche anderen Formate unter den aktuellen Umständen in der Adventszeit möglich sind, um den Menschen in Wolfenbüttel in dieser für alle schweren Zeit trotzdem einen stimmungsvollen Rahmen zu bieten.



ASV spendet Malutensilien für Kita-Kinder

Wolfenbüttel. Udo Berger (links), Vorsitzender des Angelsport Vereins Wolfenbüttel (ASV), überreichte vor kurzem im Namen des Vereins Malbücher sowie diverse Filz- und Buntstifte an die Leitungsteam der Kita Alter Weg. Kita-Leiterin Stephanie Gabel und ihre Stellvertreterin Wiebke Welge-Plate freuten sich über die Aufmerksamkeit für die dortigen Kinder, die sich schon darauf freuen, die Bilder ausmalen zu können.
Foto: ASV Wolfenbüttel

Mitten in Wolfenbüttel

Die Okerstraße vor 100 Jahren



Das historische Foto, das aus dem Jahre 1920 stammt, zeigt den mächtigen, dreigeschossigen, holzverkleideten Fachwerkbau Okerstraße Nr. 13. Zur Zeit der Aufnahme war hier der Baustoffgroßhandel Macke & Wiedemann ansässig. Die An- und Abfuhr der Baustoffe – so wie auf dem Foto ersichtlich – erfolgte damals noch mit Pferd und Wagen. Im Jahre 1928 war die Firma Macke & Wiedemann in Liquidation geraten. Das zum Verkauf stehende Gebäude wurde von der Firma Höfener + Plappert erworben, die hier bis zum Mai 1980 einen Baustoffhandel betrieb. (Von 1921 bis 1928 betrieben die Kaufleute Otto Höfener und Albert Plappert ihren Baustoffhandel in der Kreuzstraße 7). Nach dem Auszug der Firma Höfener und Plappert erfolgte ein Umbau des Erdgeschosses. Heute sind hier zur Zeit zwei kleinere Fachgeschäfte ansässig. In der historischen Beschreibung der Nutzung und Bedeutung dieses ehemaligen Hofbeamtenhauses ist zu lesen, dass 1590 der Besitzer Ludolf Garßen war und 1753 war es H.L. Drost von Flögen.

Foto: Museum im Schloss
Recherche: H.-Dieter König

Kunstverein Wolfenbüttel e. V.:

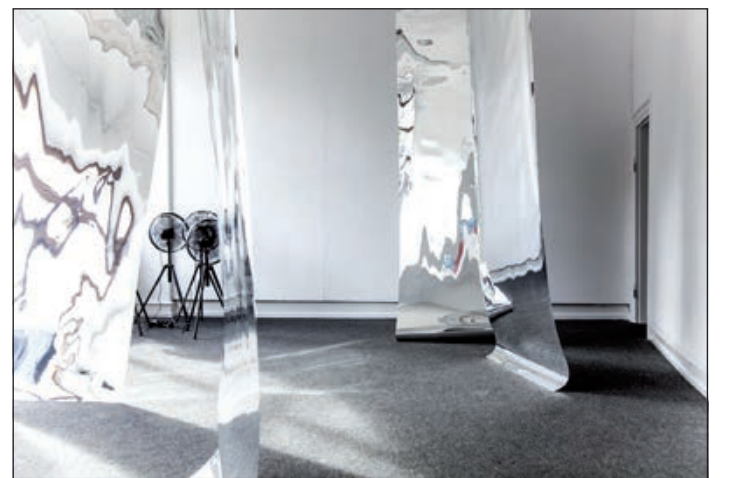
Bis auf weiteres geschlossen – und trotzdem Kunst vermittelnd

Wolfenbüttel. Bevor der Kunstverein Wolfenbüttel als kulturelle Institution auch ab dem 2. November seine Türen bis vorläufig Ende November aufgrund der aktuell beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der pandemischen Verbreitung des SARS-CoV-2 schloss, endete am Sonntag, 1. November, die aktuelle Dialogausstellung "It's all about you and me" der Künstlerinnen Jana Doell und Silke Schwarz.

Damit das kulturelle, künstlerische Leben in den kommenden vier Wochen trotzdem nach außen dringen kann, bietet die Homepage www.kunstverein-wf.de weitere Hinweise und ergänzende Formate zur gegenwärtigen und

zur kommenden Ausstellung und wird Informationen zu aktuellen Planungen bereitstellen. So finden sich unter dem Punkt Vermittlung neben einer Aufnahme des Gesprächs der beiden Künstlerinnen mit der freien Kuratorin Marie Dupasquier vom 16. Oktober auch ein gemeinsam von Jana Doell und Silke Schwarz konzipierter Audiowalk, der beim Spaziergang im Außenraum auch mobil abgerufen werden kann.

Die nachfolgende Ausstellung des Bildhauers Matej Bosnic, die am 10. November geöffnet werden sollte, kann im November unter den hiesigen Bestimmungen leider nicht für die Öffentlichkeit geöffnet werden.



It's all about you and me 2020.

Foto: Silke Schwarz

Die Bibliothek bleibt geöffnet – das Lessinghaus schließt

Wolfenbüttel. Aufgrund der Regelungen der Niedersächsischen Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 muss das Museum im Lessinghaus ab sofort bis zum 30. November geschlossen bleiben.

Auch die musealen Räume in der Bibliotheca Augusta bleiben bis auf Weiteres wegen Baumaßnahmen geschlossen.

Der bibliothekarische Betrieb der HAB, wie die Ausleihe und Rückgabe von Büchern, die Nutzung der Freihandbestände sowie nach Voranmeldung auch die Nutzung der Lesesäle geht weiter! Hierbei ist die Einhaltung von Hygienemaßnahmen, das Tragen von Alltagsmasken sowie die Dokumentation der Besuche etc. notwendig.

Um in diesen schwierigen Zeiten wissenschaftliches Arbeiten bestmöglich zu unterstützen, verzichtet die Bibliothek vorübergehend

auf die persönlich vorzunehmende Anmeldung und bietet die Möglichkeit, sich auch online für die Bibliotheksbenutzung zu registrieren. Darüber hinaus auch ist die online-Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Werkstattgesprächen, möglich. Aktuelle Infos dazu finden Sie unter www.hab.de.

Öffnungszeiten:

Zeughaus: Präsenzbibliothek, Ausleihe, Lesesaal (Auskunft Tel.: 05331/808-312), Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10–16, Do. 10–18 Uhr, Lesesaalbenutzung nur nach Voranmeldung!

Bibliotheca Augusta: Lesesaal (Handschriften und Sondersammlung), Kataloge und Präsenzbibliothek (Handschriftenkunde, Musikwissenschaft und Theologie), Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10–16 Uhr, Lesesaalbenutzung nur nach Voranmeldung!

Versammlung der Schützen fällt aus

Wolfenbüttel. Die am 23. November vorgesehene Mitgliederversammlung der Schützengesellschaft Wolfenbüttel kann aufgrund der neuen Coronaregelungen nicht stattfinden.

„Als die Laterne das Licht brachte...“

Wolfenbüttel. Die Kirchengemeinde St. Marien und St. Trinitatis in Wolfenbüttel lädt herzlich ein zum Familiengottesdienst am heutigen Sonntag, 8. November, um 10 Uhr in die Hauptkirche BMV. Im Gottesdienst wird von Menschen und Laternen zu hören sein, die Licht in die Dunkelheit bringen. Von Hoffnung in trüben Zeiten. Von Wärme in einer kalten Welt. Nach Musik, Geschichten und kreativem Gestalten können alle ein Licht mit hinaus nehmen und weiter tragen.

Seniorenkreis Halchter

Halchter. Der Seniorenkreis Halchter muss leider sein Treffen am Dienstag, 10. November wegen der zur Zeit geltenden allgemeinen Bestimmungen absagen.

EFB-Termine

Wolfenbüttel. Die geplanten Termine der Ev. Familien-Bildungsstädte am 9. November (Gesundheitssorge) und am 14. Dezember (Aufenthaltsregelung) fallen aus, ebenso der Arbeitskreis am 11. November und 16. Dezember.

Ab sofort bis zum Jahresende;

Kneipp-Verein sagt erneut alle Aktivitäten ab

Wolfenbüttel. Die aktuellen Beschlüsse der Bundesregierung zwingen den Vorstand des Kneipp-Vereins Wolfenbüttel wie-

der alle Kurse abzusagen. Diese Regelung tritt sofort in Kraft und soll vorerst bis zu Jahresende gelten.

Tafeln bleiben offen:

Spender müssen sich gedulden

Wolfenbüttel. Der DRK-Kreisverband Wolfenbüttel hat sich entschlossen, seine Tafel-Ausgaben in Wolfenbüttel und Schladen trotz der aktuellen Corona-Einschränkungen offen zu halten. Uwe Rump-Kahl, Geschäftsführer der DRK-Inkluzivo gGmbH, erklärt dazu: "Wir haben mit der von uns organisierten ‚kontaktslosen Tafel‘ einen Ablauf kreiert, bei dem es überhaupt keinen persönlichen Kontakt zwischen Abholern und Helfern gibt – und schon gar nicht zwischen der Abholern untereinander." Aus diesem Grund sei es unproblematisch, den Tafel-Beziehern einzeln zu erlauben, die dringend benötigten Lebensmittel abzuholen. Darum hat sich das Rote Kreuz entschlossen, die Ausgabe in beiden Orten nicht zu schließen.

Anders sehe es aber in Bereichen

aus, die keine derart lebenswichtigen Bereiche bedienen. „Darum schließen wir unsere Secondhand-Boutique im Eberts Hof am Großen Zimmerhof in Wolfenbüttel“, sagt Rump-Kahl. Diese Maßnahme gelte ebenso wie die aktuellen Einschränkungen voraussichtlich bis Ende November – dabei gehe es nicht zuletzt um die Sicherheit, aber auch das Sicherheits-Gefühl der ehrenamtlichen DRK-Helfer, verdeutlicht der Geschäftsführer. „In vier Wochen entscheiden wir neu.“

Wer Kleider- und Sachspenden abgeben möchte, muss sich aufgrund der Einschränkungen in Geduld fassen. „Aufgrund der vorübergehenden Schließung des Secondhandladens können wir aktuell leider keine Spenden annehmen“, erklärt Aline Gauder für den Eberts Hof.



Auf diese corona-konforme Art findet die Übergabe an die Tafel-Abholer statt. Direkt am Eingang wurde ein Behelfsstress aufgebaut, wo die Lebensmittel kontaktlos übergeben werden.
Foto: DRK

Vorhaben für 2021/22 besprochen:

Obstbaumfreunde trafen sich am Männekenweg

Salzdahlum. Am Samstag, dem 31. Oktober, haben sich die Obstbaumfreunde an der Buche am Männekenweg bei Salzdahlum getroffen. Um den Baum und die dortige Bank wurden drei Wildrosen gepflanzt und am Findling ein Schild mit den geografischen Koordinaten des Standortes angebracht. Jürgen Wrede berichtete über Maßnahmen, die im Jahr 2021/22 angegangen werden könnten. Neben weiteren Baumpflanzungen an Feldwegen sind auch Buschpflanzungen auf einem seiner Äcker möglich. In den letzten drei Jahren haben die Obstbaumfreunde ca. 50 Bäume an Feldwegen bzw. auf Privatgrund gepflanzt und die anschließende Pflege, wie Baumschnitt, Sturmsicherung und vor allem Wässerung übernommen. Alle Baumstandorte wurden vorab mit den Feldmarkeninteressenten abgestimmt.



Der Standort von Blutbuche, Bank und Findling wurde um 3 Wildrosen ergänzt. Foto: privat



Großzügige Spende der Heimatstiftung

Wolfenbüttel. Zehn Schülerinnen und Schüler der Leibniz-Realschule haben eine Bücherspende der Heimatstiftung Wolfenbüttel erhalten. Hierfür wurden 200 Euro zur Verfügung gestellt. In einer kleinen Feierstunde wurden die Bücher, die die Schülerinnen und Schüler sich zuvor aussuchen konnten, von der Schulleiterin Sabine Nolte übergeben. Die Bücher, die von den „Leseratten“ sicher in Kürze verschlungen sein werden, werden auch im DaZ-Unterricht zur Sprache kommen. Ghalia El Boustami, die nun im zweiten Jahr den DaZ-Unterricht an der Leibniz-Realschule unterstützt, hat angekündigt, auf die Bücher zu sprechen zu kommen. Vielen Dank an die Heimatstiftung Wolfenbüttel und viel Spaß beim Lesen!
Foto: Leibniz-Realschule

FFF-Gehzeugen-Aktion:

Für den Erhalt des Dannenröder Forstes und eine sofortige Verkehrswende

Wolfenbüttel. Die lokale Fridays for Future-Ortsgruppe Wolfenbüttel ging am Freitagnachmittag, 30. Oktober, mit „Gehzeugen“ durch die Innenstadt, um sich für den Erhalt des Dannenröder Forstes (kurz: „Danni“) und eine ökologische und sozial gerechte Verkehrswende einzusetzen. Mit 1,5-Metern Abstand, Mund-Nasen-Schutz und begrenzter Teilnehmerinnenzahl.

Bei Dannenrod in Hessen steht die Rodung des 250 Jahre alten Mischwaldes und einzigen Dauerwaldes des gesamten Bundeslandes an. Für den Ausbau der Autobahn „A 49“, der unter heutigen Standards nicht mehr genehmigt werden könnte und das Trinkwasserschutzgebiet von einer halben Millionen Menschen gefährdet.

„Die Rodung des Danni geht uns alle etwas an. Wir erleben deutschlandweit das dritte Dürrejahr in Folge, voller Ernteausfällen und Hitzetoten. In dieser Zeit einen gesunden Mischwald zu rodern, der anders als z. B. der Harz, gut auf die Folgen der Klimakrise vorbereitet ist und einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Kompensation leistet, ist schlichtweg unverantwortlich“, findet Christine Druba (17 Jahre), Schülerin der Großen Schule Wolfenbüttel. Neben dem Erhalt des Dannenröder Forstes und dem Stopp der A 49, fordern die Aktivist*innen eine sofortige ökologische und sozial gerechte Verkehrswende. Weg

von motorisierten Individualverkehr und hin zu klimafreundlichen Alternativen, wie ausgebauten ÖPNV-Möglichkeiten und Fahrradwegen.

Linus Dittert (15 Jahre), Schüler der IGS Wallstraße, ergänzt: „21 Prozent der deutschen Emissionen stammen aus dem Verkehrssektor. Wir brauchen keine neue

Fridays for Future mit „Gehzeugen“ unterwegs. Das Gestell hat die Größe eines PKWs und wird jeweils von eine*r Aktivist*in getragen.

„Wir könnten den Platz, den momentan die übergroßen PKWs einnehmen, so viel besser nutzen. In unseren lokalen Forderungspapieren fordern wir deshalb eine siche-



Die lokale Fridays for Future-Ortsgruppe Wolfenbüttel ging am Freitagnachmittag, 30. Oktober, mit „Gehzeugen“ durch die Innenstadt.
Foto: privat

re, komfortable Infrastruktur für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen und ein verlässliches ÖPNV-Netz, das für die Fahrgäste kostenfrei und umfassend ist. Es muss möglich sein, z. B. die Dörfer im Landkreis auch ohne Auto gut zu erreichen“, fordert Sara Yazici (16 Jahre), Schülerin des Gymnasiums im Schloss Wolfenbüttel.

Um die Fehlentwicklungen in der Verkehrsplanung und die Diskrepanz zwischen dem Platzbedarf eines PKWs und dem eine*r Fußgänger*in aufzuzeigen, waren